

Mittwoch, 9. Juli 2008

HBG

Süddeutsche Zeitung Nr. 158 / Seite 35

Vernichtungswille

Der Fall Gysi – Annäherung an die Wahrheit / SZ vom 26. Juni

ich, diesen Zusammen-
ren: Ihre Aufgabe ist ei-

r Verantwortung der Ge-
olitik ebenso wie der Me-
Einzelnen –, dazu beizu-
der im öffentlichen wie
im zu selbstbestimmten
stimmten Persönlichkei-
n. Wo Familien mit die-
fordert sind, brauchen
Unterstützung. Und die
auf ein fachliches Ver-
nnten Zusammenhangs
Kuschelpädagogik hin,
her: Die Gesellschaft
weniger, sondern mehr

Das Schumacher, Freising

2 vom 24. Juni

g der Sicherheitsbelan-
de der Vollzugsanstal-
n Lebensstil zumindest
hende Wohnungen ver-
nen sie sich selbst ihre
ten können. Dabei soll-
verständlich sein, dass

Ich habe in den siebziger und achtzi-
ger Jahren die meisten bayerischen „Be-
rufsverbots“-Fälle anwaltlich betreut.
Ebenso wie Kollege Gregor Gysi hatte
ich dabei die Beteiligung geheimdienst-
licher Gestalten hinzunehmen, die ge-
treulich oder weniger getreulich notier-
ten, „abschöpften“ und aus ihrem Ver-
nichtungswillen gegen meine politisch
links stehende oder pazifistische Man-
dantschaft keinen Hehl machten. Vor
solchen Leuten konnte ich schließlich
auch nicht ausspucken.

Wie Gysi habe ich zum wiederholten
Male das Geheimnis verraten, dass
meine Mandanten weniger Repression
und Diskriminierung wünschten. Nie-
mand hat mich deshalb als deren „IM“
oder Ähnliches verdächtigt. Solidarität
mit dem Herrn Kollegen Rechtsanwalt
Dr. Gysi!

Hans E. Schmitt-Lermann, München

Als Beauftragte für die Unterlagen der
Staatssicherheit ist es natürlich die Auf-
gabe von Marianne BIRTHLER, Licht ins
Dunkel der verworrenen Vorgänge um
Regimetreue oder Sabotage in der ehema-
ligen DDR zu bringen. Und ich verstehe
durchaus, dass es Spaß macht, es Gregor
Gysi in juristischer Spitzfindigkeit nach-